

ders herzlich bedanken möchte. "gedachten Urbar, wie auch die 6 brief hatt" Herr "Vett[er] auch durch den H. hediger besiglet widerumb zu empfangen".

1) Schwytzer war von 1691 bis 1693 Landvogt der Freien Aemter.

Original
AH 32, 209-210 - Blatt 209^V und 210 leer

111

[n. 1704 Mai 4.]

SCHREIBEN DES [FRANZ. AMBASSADOREN ROGER BRULART, MARQUIS DE
PUYSIEUX,] AN AMMANN [BEAT JAKOB II.] ZURLAUBEN, ZUG

Textteil fehlt

Original, mit Siegel
AH 32, 211 - Blatt 211^r leer

112

1621 Dezember 19./9., Mailand

A

SCHREIBEN DER GESANDTEN DER XIII ORTE [AN DEN GUBERNATOREN VON
MAILAND, GOMEZ SUAREZ DE FIGUEROA Y CORDOVA, DUQUE DE
FERIA]

An ihrer letzten Tagsatzung in Baden hätten sie mit Bedauern von den kriegerischen Ereignissen, welche die Freiheit Bündens bedrohten, Kenntnis genommen. Ob dieser Nachrichten besorgt, habe man es, ohne deswegen den mailändischen Ambassadoren [Girolamo Casati] desavouieren zu wollen, als notwendig erachtet, eine eigene Gesandtschaft nach Mailand zu delegieren und ihn, [den Gubernatoren], zu bitten, er "well ein Styll Standt der weren verschaffen" und sein Kriegsvolk aus Bünden abziehen. Auch möchten sie ihn bitten, den Bündnern die ihnen entrissenen Ländereien zurückzugeben sowie diesen und den Eidgenossen insgesamt den freien Handel und Verkehr wieder zu gestatten. Eingedenk der allgemein

guten gegenseitigen Beziehungen sei man zuversichtlich, dass er ihren Wünschen nachkommen werde.

Kopie
AH 32, 212

113

1621 Dezember 26., Mailand

A

SCHREIBEN [DES GUBERNATORS VON MAILAND, GOMEZ SUAREZ DE FIGUEROA Y CORDOVA, DUQUE DE FERIA,] AN DIE [IN MAILAND] VERSAMMELTEN GESANDTEN DER XIII ORTE

In Beantwortung ihrer Zuschrift vom [19.] 9. Dezember möchte er ihnen mitteilen, dass er sich über ihre Ankunft [hier in Mailand] sehr freue. Es sei daher sein ernsthaftes Bestreben, den eidg. Orten jedmögliche Satisfaktion widerfahren zu lassen.

"Undt was die pündtnersche sachen belangen thuen ist khundt und Offenbar dass ihr eigne und frywilige unruohen darin sy ietzt etlich Jar haro gelebt und die schwäri undertruckhung und schaden damit sy unuffhörlich die Armen Cattholischen vervolgett mit so hochem missfallen der ganzen Christenheidt hadt gemacht, das ich mich Endschlossen ihr Ruohw zu procurieren, und uff das hin die Tirani ... so das volckh inn Veltlin und Wormbs Zu der desperiese resolution verursachedt", zu beseitigen.

"Und [die]will man mit den Ministris Jhrer hey. [Papst Gregor XV.] & Jr May. [Ferdinand II. resp. Philipp IV.] und des Christeilichen Khönigs [Ludwig XIII.] in anhangenden tractacion gesandt, haben [sich] die pündtner ohne Einiche ... Ursach oder procuration die Nüwerungen findtlichen Anfals ihr May. volcks und das veltlins und verbrenung wormbs unverschandt auch der Khirche und anderen heiligen Orden" zuschulden kommen lassen. Angesichts dieser bedrohlichen Lage und der mehrmaligen Hilfsbegehren der Veltliner, sei er gezwungen gewesen, letztere in seinen Schutz zu nehmen. "Und Willen die pündtner uber alles das begerdt Widerumb ein Accordt ... zu tractieren, hab ich sy nach der heiligen Mainungen Jhr Meist. [Majestäten?] Zuo gelasen geneigt, in alen gebürenden rechtmässigen Mittlen ... der sachen, darin sy sich Jetz befindend, ze wilfaren, doch das sy dem gewüsen und der Cattholischen Religion nit widerstrebend und wirdt in dem das